

Mit seinem besten Freund Marko Kraemer (rechts) gründet Jungunternehmer Andre Braun (links) bereits sein zweites Unternehmen.



Warum warten?

Aus dem Leben eines 18-jährigen Unternehmers

Bereits im zarten Alter von 14 Jahren gründet Andre Braun die Five Media Group in Würzburg. Mit uns spricht er über seinen Weg zum erfolgreichen Jungunternehmer.

Text: Lisa Dillhoff, Bild: Plutus Media

„Ich sag immer, ich hab zu viel Zeit im Internet verbracht“, erklärt Andre Braun lachend, als wir ihn nach dem Ursprung seiner Idee für ein eigenes Unternehmen fragen. „Nein, im Ernst – für die Entstehungsgeschichte der Five Media Group muss ich etwas weiter ausholen: Wie die meisten Jugendlichen verbrachte ich im Alter von 14 Jahren einen großen Teil meiner Freizeit im World Wide Web. Unter anderem hatte ich meinen eigenen YouTube-Kanal, der ganz akzeptabel lief. Irgendwann schloss ich mich mit ein paar anderen YouTubern zusammen und übernahm gewissermaßen unser ‚Management‘, wodurch ein zu diesem Zeitpunkt

recht großes YouTube-Network auf mich aufmerksam wurde. Man bot mir ein Praktikum an, das später in einen Nebenjob auf 450-Euro-Basis münden sollte.“ Viel Geld für einen 14-Jährigen. Zudem konnte Andre Braun auf diese Weise wertvolle (Arbeits-)Erfahrung sammeln, denn innerhalb kurzer Zeit betreute er etwa einhundert YouTuber. Als aus der angekündigten Bezahlung trotz wachsender Verantwortung nichts wurde, entschied er kurzerhand, sich im Bereich YouTube-Management selbstständig zu machen. „Ohne volljährig zu sein, ist das allerdings leichter gesagt als getan.

Über das Familiengericht beantragte ich die sogenannte Vollständige Geschäftsfähigkeit unter 18. Weil ich damals noch meine Erzieherausbildung absolvierte, mussten sowohl meine Schule als auch meine Eltern eine Stellungnahme schreiben, ich verfasste einen Businessplan, die IHK musste die Rentabilität meines Geschäftsmodells bestätigen und und und ...“ Mehrere Monate und Bürokratiekriege später folgte schließlich die Genehmigung seitens des Gerichts, sodass dem Unternehmensstart des inzwischen 15-jährigen Gründers nichts mehr im Weg stand. „Unseren primären Fokus richteten wir anfangs wie geplant auf das YouTube-Management, worin wir relativ schnell weiter wuchsen. Bald hatten wir eine recht beachtliche Zahl an YouTubern unter Vertrag und so meldeten sich immer häufiger diverse Marketingagenturen, um mithilfe der von uns betreuten YouTuber Werbung zu machen. Da fragten wir uns eines Tages: Wie wäre es, wenn wir einfach auch eine Agentur gründen würden?“ Gedacht, getan. Die Idee wurde zügig umgesetzt; zusätzlich zum YouTube-Management entstand die hauseigene Agentur. Durch immer größere Aufträge stieg mit der Zeit auch die Nachfrage nach kompletten Video-Kampagnen, die das junge Unternehmen ebenfalls in sein Leistungsangebot aufnahm. „So wuchs die Fivee Media Group immer weiter, bis wir europaweit etwa dreitausend Instagrammer und YouTuber betreuten sowie vor allem im Bereich der Kampagnen-Koordination für Unternehmen tätig waren und deren Werbekonzepte entwickelten.“ Im Dezember 2019 beschloss der Jungunternehmer schließlich, die Fivee Media Group an einen großen Medienkonzern zu verkaufen und mit dem 14-jährigen Marko Kraemer ein neues Unternehmen aufzubauen: Plutus Media. „Die Entscheidung zum Verkauf der Fivee Media Group habe ich mir nicht leicht gemacht, doch sie fühlt sich hundertprozentig richtig an. Meine Vision war es, die Fivee Media Group zu einem relevanten Media Player zu machen; das ist mir gelungen, was mich natürlich ungemein freut. Dennoch hat es mir gegen Ende des Jahres immer mehr gefehlt, aktiv an kreativen Prozessen mitzuwirken. Mitarbeiterkoordination, Anträge unterschreiben etc. nahmen immer mehr Platz in meinem Berufsalltag ein – mein Steckenpferd, nämlich die Mitarbeit Kampagnenentwicklungen, geriet für mich zunehmend in den Hintergrund. Das wird sich nun mit Plutus Media ändern.“

Mit 18 Jahren ausgesorgt zu haben, hätte sich Andre außerdem niemals träumen lassen – eine finanzielle Sicherheit, die es ihm ermöglicht, neue Ideen tatkräftig umzusetzen. Gemeinsam mit seinem besten Freund Marko Kraemer – ebenfalls ein äußerst motivierter und engagierter Jungunternehmer – sieht Andre nun einem zweiten erfolgreichen Unternehmensaufbau entgegen: „Marko und ich sind uns so dermaßen ähnlich, dass es manchmal fast schon unheimlich ist. Wir haben uns über LinkedIn kennengelernt, sind in kürzester Zeit beste Freunde geworden und ticken sowohl im beruflichen als auch privaten Kontext nahezu gleich. Selbst unsere Instagram-Accounts [@derandrebraun, @markokraemer] ähneln sich sehr. Mittlerweile treten wir immer gemeinsam auf – und zwar ausschließlich in identischen Outfits. Uns war schnell klar, dass wir auch als Geschäftspartner bestens harmonieren würden.“ Wie bereits die Fivee Media Group richtet auch Plutus Media den Fokus auf die Zielgruppe Generation Z. Von dem Bereich Onlinemarketing hat sich das junge Unternehmen jedoch distanziert. „Wir nennen das jetzt ‚Kommunikationsstrategien für die Erreichung digitaler Generationen‘. Dabei konzentrieren wir uns darauf, Unternehmen bzgl. Ihrer Kommunikation mit der Generation Z zu beraten – sei es intern oder nach außen hin, z.B. für die Mitarbeitergewinnung und eine für junge Menschen attraktive Präsentation des Unternehmens.“ Das, was die Fivee Media Group auszeichnete und von anderen Unternehmen unterschied, war in Andres Augen nämlich vor allem eines: „Meine Mitarbeiter waren fast alle unter 20 Jahre alt, gehörten also der Generation Z an – so nennt man uns ja bekanntlich. Gemeinsam kreierten wir Werbung für eben diese jungen Menschen.“ Oft sei es leider so, dass Werbekampagnen mit der Zielgruppe Generation Z auf eine Weise gestaltet sind, die bei Jugendlichen eher Fremdscham auslöst als Interesse weckt. „Wenn jedoch U20-Jährige Kampagnen für U20-Jährige ausarbeiten, dann ist das schon deutlich vielversprechender, als wenn Unternehmen mittels irgendwelcher halbgen Marketingkampagnen krampfhaft versuchen, unsere Generation mit Plakaten und angeblicher ‚Jugendsprache‘ zu catchen.“

Natürlich hat der gelernte Erzieher nicht nur die gelungene Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten oder großen Firmen wie Movie Park, Hama, Adidas, Netflix, Nike und zahlreichen weiteren namhaften Unternehmen genossen – auch die gute Stimmung in seinem Team lag ihm immer am Herzen.

„Jeder Neuzugang hat erst einmal einen IKEA-Gutschein für seinen Arbeitsplatz bekommen – welcher Schreibtisch oder Stuhl gekauft wurde, blieb jedem selbst überlassen. Einzige Bedingung: Es musste ein Schreibtisch sein, an dem man auch im Stehen arbeiten kann.“ In der Firmensatzung der Fivee Media Group war zudem explizit festgehalten, dass alle Büros zu 50 Prozent aus Arbeitsfläche und zu 50 Prozent aus Freizeitfläche zu bestehen hatten. Letztere war im gesamten Gebäude mit Sofas, Sitzecken, Tischkicker, Bars, Küchen und vielem mehr ausgestattet. Zwar nicht offiziell vorgeschrieben, aber in den Räumen der Fivee Media Group dennoch ein Muss: spontane Nerf-Schlachten! (Für alle, denen Nerf-Spielzeug kein Begriff ist: Es handelt sich dabei um eine Art Spielzeugpistole, die weiche Schaumstoff-Darts abfeuert.) Neben dem IKEA-Gutschein bekam jedes neue Fivee Media Group Mitglied einen Müller-Gutschein über 100 Euro, um sich eine Nerf seines Vertrauens zuzulegen. „Erklang das Alarm-signal, ließen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles stehen und liegen und es wurde Schaumstoff geschossen bis zum Abwinken!“, berichtet Andre begeistert. Aktionen wie diese seien für den Zusammenhalt im Team Gold wert gewesen – ebenso wie der Ausflug in den Freizeitpark alle drei Monate. Wann, wo und wie seine Angestellten arbeiteten, war dem 18-jährigen Unternehmer nicht wichtig: „Hauptsache, es kam etwas Gutes dabei heraus. Den Weg dahin konnte jeder selbst bestimmen. Homeoffice, Besprechungen per Video Call oder gemeinsames Brainstormen am Main – ist mir als Arbeitgeber alles recht, solange die Zusammenarbeit im Team reibungslos funktioniert und das Ergebnis stimmt.“ Ebenso individuell liefen auch die Bewerbungsgespräche bei der Fivee Media Group, denn sie fanden nicht im Büro statt, sondern beim Kartfahren, im Kletterwald oder auf der Bowlingbahn. „So erkennst du gleich, wie der Bewerber tickt“, stellt der junge Unternehmer augenzwinkernd fest. Es ist also anzunehmen, dass Andre auch bei Plutus Media den Führungsstil beibehält, der sich bereits bei der Fivee Media Group bewährt hat. Zukünftige Mitarbeiter mit ausgeprägter Nerf-Leidenschaft werden dies besonders zu schätzen wissen.

Am Ende unseres Gesprächs mit Andre möchten wir noch erfahren, was ihm an seiner Arbeit am besten gefällt. „Schwierige Frage, da gibt es einiges. Aber ich würde sagen, es ist vor allem die positive Resonanz von Jugendlichen – nicht nur unsere Kampagnen betreffend, sondern auch die Unternehmensgründung an sich. Es gibt so viele junge Menschen, in denen unglaublich viel Potenzial und Energie steckt. Dass meine Arbeit und Entschlossenheit andere motiviert, ihre (Geschäfts-)Ideen in die Tat umzusetzen, ist das Schönste an unserem Erfolg. Letztlich ist es ja genau das, was ich mir bei meiner Unternehmensgründung gewünscht habe: junge Menschen zu erreichen.“

Fivee Media Group / Plutus Media

Branche: Social Media, Branding,
Marketing für die Generation Z

Gründer: Andre Braun, Marko Kraemer

Firmensitz: Würzburg / Frankfurt

Gründungsjahr: 2017 / 2019

Mein Tipp für Gründungsinteressierte:
Einfach losstarten. Die negativen und
neidischen Stimmen anderer ausblenden
und das machen worauf man Lust hat.

plutusmedia.de